

Das Nicht-Aufstiegsspiel 2025: Meister müssen aufsteigen- Regionalligareform jetzt!

Zwar sind wir momentan zum Glück eine Liga höher in Liga 3 zu finden, jedoch kann man sich leider schneller als erhofft wieder mittendrin statt nur dabei befinden (im Aufstiegskampf der Regionalligen). Fakt ist, wer Meister wird und sportlich Erster einer der Regionalligen geworden ist, dabei eine sportlich herausragende Saison gespielt hat, der sollte am Ende der Saison aufsteigen und nicht in der Relegation gegen einen anderen Meister antreten müssen, bei der es nur Verlierer geben kann, sportlich und menschlich. Immer mehr Vereine schließen sich der Forderung nach Reformen der Regionalliga und dem Grundsatz, dass Meister aufsteigen müssen, an. Diese Ungerechtigkeit zu bekämpfen und abzuschaffen, ist das Ziel.

Nun haben zwei Clubs, die bei der Initiative auf Vereinsebene mit federführend sind, ein Solidaritätsspiel angekündigt. Unter dem Titel „RWO vs CFC – Das Nicht-Aufstiegsspiel 2025“ treffen die beiden Traditionsvereine am 6. September, um 14 Uhr im Niederrhein Stadion aufeinander. „Der Gewinn aus diesem Spiel fließt in die Arbeit der Initiative und dient der Finanzierung von Kampagnen, juristischer Unterstützung sowie weiterer Aktionen. Konkret kommt die Summe dem neu gegründeten INFOV e.V. (Interessenverein Nordostdeutscher Fußball) zugute.“ Auch wer nicht live dabei sein kann hat die Möglichkeit für faire 5€ die Initiative mit einem Soli- Ticket zu unterstützen. In dem Sinne bleibt es dabei: Meister müssen aufsteigen, Regionalligareform jetzt!

Neue Saison – gleiche Forderung: Verbandsstrafen abschaffen!

Schon mehrfach haben wir euch für unsere Forderung „Verbandsstrafen abschaffen“ sensibilisiert und über die landesweiten Aktionen zu diesem Thema informiert. Natürlich bleiben wir auch weiterhin am Ball. Nun wird den Forderungen auch mittels eines sehenswerten Videos Nachdruck verliehen, in dem sich Fanvertreter, Vereinsvertreter sowie ein Anwalt zur Thematik äußern. Vielleicht seid ihr bereits auf unserer Homepage oder der Website verbandsstrafen-abschaffen.de darauf aufmerksam geworden, ansonsten findet ihr es auch über den hier geteilten QR-Code.



AUSWÄRTS

Für die nächsten beiden Auswärtsspiele in Mannheim und Verl können wir euch leider keine Busfahrt anbieten. Aber auch unser nächstes prestigeträchtiges Spiel im Ostseestadion steht schon bald vor der Tür. Für die Fahrt nach Rostock am 30.9. (Dienstag) gibt es noch freie Plätze. Ihr wollt dabei sein? Dann haltet euch ran!

SHOP

Shirts, Schals, Aufkleberpakete oder einfach etwas Leselektüre rund um das runde Leder gefällig? Wir haben alles noch vorrätig. Schaut einfach am rechten Contifenster vorbei!



4. Spieltag: FC Energie Cottbus – FC Ingolstadt 04

Samstag, 30.08.2025, 14:00 Uhr, Stadion der Freundschaft

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

und willkommen zurück im Stadion der Freundschaft. Vor etwas mehr als 3 Monaten gab es die heutige Partie bereits, das Ergebnis lassen wir an dieser Stelle mal außen vor. Heute kann es zumindest eine kleine Revanche geben. Also auf geht's Jungs in Rot-Weiß!

Die Euphorie trifft auf den Boden der Tatsachen. Das ist wohl die Kurzzusammenfassung der letzten zwei Wochen. Nach dem phänomenalen Sieg über Hannover 96 und den Einzug in die zweite Runde des DFB-Pokals, welchen kein weiterer Drittligist dieses Jahr geschafft hat, folgte letzte Woche gleich die Ernüchterung beim Spiel gegen die Zweitvertretung des Dietmar-Hopp-Klubs. Doch auch hier lässt sich sagen, dass solche Spiele immer wieder passieren können und niemand gleich den Kopf in den Sand stecken sollte. Immerhin hat unsere Mannschaft selbst in dieser jungen Saison bereits gezeigt, mit welcher Spielfreude sie auftreten kann. Probleme könnte jedoch die Kadertiefe bereiten, gerade im defensiveren Teil. Da schmerzt umso mehr der Ausfall von unserem Rückhalt Elias Bethke, welcher zum Unglück aller auch noch eine lange Zeit fehlen wird. Somit wird die sogenannte „heiße Phase“ des Transferfensters noch heißer für uns. Zwar gaben sämtliche Boulevardmedien über die letzten Wochen immer wieder Namen preis, die den Weg hier in die Lausitz finden sollten, aber getan hat sich bislang noch nichts. Daher dürfen wir sehr gespannt sein, was an diesem Wochenende noch so alles passiert und was bis Montag verkündet wird. So wie wir unseren geliebten FCE kennen, wird das Transferfenster noch bis zur letzten Sekunde ausgenutzt für den ein oder anderen Kracher. Aber genug der Spekulationen und zurück zum heutigen Heimspiel. Die Schanzer hatten bislang keinen guten Start, was auch dem großen Umbruch geschuldet ist. Heute gilt es, die Sieglosserie der Gäste auszubauen und selber die volle Ausbeute dabei zu bekommen. Schön, dass du heute wieder hier bist und 90 Minuten Vollgas gibst, damit die 3 Punkte in der Lausitz bleiben!



FC Energie Cottbus – Hannover 96 1:0

Samstagabend, bestes Wetter, volles Stadion. Besser können die Bedingungen für ein Pokalspiel wohl nicht sein. Dazu mit Hannover 96 zwar diesmal keine Mannschaft aus der Beletage des deutschen Fußballs zu Gast, dafür aber ein ambitionierter Zweitligist, der mit reisefreudiger Fanszene zu erwarten war, was die etwa 2.000 Gäste auch unter Beweis stellten. Schon weit vor dem Spiel wurde die Mannschaft für den Extraschub an Motivation lautstark unterstützt. Auch optisch wurde das Pokalspiel auf Heimseite mit



einer sehenswerten Choreo seitens des CBR würdig eingeleitet. Am Zaun prangte der Spruch „Mit Mut und Moral – Auf zum goldenen Pokal“ in Übergröße, welcher mit Folien, die ein Sternenmuster ergaben, sowie Konfetti untermalt wurde. Die Hannoveraner zündeten ein paar Fackeln, verzichteten jedoch auf eine größere optische Aktion. Das Spiel startete sensationell für uns.

Engelhardts flache Flanke auf den langen Pfosten hämmerte Cigerci aus unmöglichem Winkel zur Führung unter die Latte. Beim Jubel explodierte das Stadion förmlich und ließ wahrscheinlich auch die ein oder andere Tasse in den Wohnungen nahe des Stadion wackeln. Auch anschließend zog oft das gesamte Stadion mit und sorgte für Gänsehaut am ganzen Körper! Und unsere Mannschaft blieb am Drücker und hätte das Ergebnis in der ersten Halbzeit gut und gerne sogar noch erhöhen können. Von den Niedersachsen kam erstaunlich wenig. Dann machte sich auch noch Sebald kurz vor der Halbzeit zum Helden des Abends, als er den eher schmeichelhaften Elfmeter für Hannover parieren konnte. Der Jubel darüber stand dem Torjubel kaum nach. Wahnsinn! In der zweiten Halbzeit brachten wir im I-Block in der passenden Minute die Forderung „50+1 ausnahmslos umsetzen“ mittels eines Spruchbands zum Ausdruck und beteiligten uns somit an der landesweiten Aktion für den Erhalt dieser Regel. Auf dem Feld wendete sich das Blatt nun etwas, die Gäste kamen mehr zum Zug. Doch durch ein kollektives Kämpfen unserer Jungs und die Wucht der Ränge konnten die Hannoveraner den Ball nicht über die Linie drücken. Dann ertönte der Abpfiff, so hatte es jedenfalls fast jeder gedacht. In Wirklichkeit war das Spiel doch noch gar nicht vorbei. Eine ziemlich kuriose Szene, glücklicherweise folgte der „richtige“ Abpfiff nur kurze Zeit später. Der Jubel kannte nun keine Grenzen mehr und nach mehr als einem Jahrzehnt steht unser geliebter Verein wieder mal in der zweiten Runde des DFB-Pokals. Selbst weit nach Abpfiff wollte die Stimmung nicht nachlassen und war genauso gut wie ab der ersten

Minute. Kann es nicht immer so sein? Nun richten sich die Blicke ganz gespannt auf die morgige Auslosung.

Einen abschließenden Blick wollen wir noch auf die Gäste werfen. Die Niedersachsen fanden sich in erwähnt starker Anzahl bei uns ein, Teile davon machten bereits im Vorfeld des Spiels durch den Besuch einer Sachsendorfer Lokalität auf sich aufmerksam. Während des Spiels beleuchtete man den Block immer mal wieder durch vereinzelte Fackeln und auch eine Schalparade ergab ein gutes Bild. Trotz des frühzeitigen Rückstands war auch der Support durch eine oftmals nahezu hunderprozentige Mitmachquote durchaus ordentlich. Ob man sich jedoch am „Ostdeutsche Dullis“-Gesang ergötzen muss, sei mal dahingestellt. Wirklich zu kritisieren sind indes die bekannt gewordenen Übergriffe auf Energie-Fans im Zug. Ein Armutszeugnis, welches einen ansonsten ansprechenden Auftritt sinnlos überschattet.

TSG Hoffenheim II – FC Energie Cottbus 4:1

Mit dem famosen Pokalerfolg im Rücken ging es eine Woche später in den Kraichgau. Doch wohin eigentlich genau? Während der Online-Kartenverkauf schon geraume Zeit lang lief, wurde über die Spielstätte gefühlt ewig spekuliert. Erst 3 Tage vor dem Spiel wurde schlussendlich entschieden, die Horde an Energie-Fans doch im kleineren Dietmar-Hopp-Stadion begrüßen zu wollen. Herrje. Aber schön, dass die Wahl dann doch noch auf das für diese Kulisse passendere Stadion fiel. Etwa 850 Gästefans ließen sich den Weg nicht nehmen. Am oberhalb vom Dorf gelegenen Stadion angekommen, führte ein recht beschwerlicher, unbefestigter Weg vom Parkplatz zum Gästeblock. Man mag sich kaum ausmalen, wie es hier im Winter aussieht. Immerhin gestaltete sich dann der Einlass ganz entspannt und auch der Gästeblock ging in Ordnung – im Vergleich zum Spiel in Schweinfurt wurde auch der Zaun den Bedürfnissen eines jeden Fußballfans besser gerecht. Das Streben nach den nächsten 3 Punkten begleiteten wir in den ersten 5 Minuten mit unserer neuen „Verbandsstrafen abschaffen“-Fahne. Konnte man mit dem Support anfangs noch recht zufrieden sein, gestaltete sich der Umgang mit dem größeren Rückstand in dieser Hinsicht dann sehr schwierig. Über das Spielgeschehen möchten wir hier keine weiteren Worte verlieren, es war leider ein insgesamt gebrauchter Tag. Natürlich war die Enttäuschung groß und über die an den Tag gelegte Einstellung muss man kritische Worte verlieren dürfen. Nun aber alles und jeden in Schutt und Asche zu reden und den Teufel an die Wand zu malen, ist sicherlich nicht der richtige Weg. Schon gar nicht nach der gerade erst ersten Saisonniederlage, wie auch immer diese zustande gekommen ist. So verabschiedeten wir die Mannschaft der Situation angemessen und ließen uns trotz allem auch auf der Rückfahrt die Laune nicht gänzlich verderben. In diesem Sinne: Nicht verzagen, weiter geht's!